

# Weihnachten

## eine Einladung für Familien mit kleinen Kindern

Engel herabgestiegen war. Da war plötzlich der ganze Himmel voller Engel. Sie sangen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf der Erde. So schnell die Engel gekommen waren, verschwanden sie wieder. Die Hirten aber konnten kaum glauben, was sie erlebt hatten. Ein alter weiser Hirte sagte: Kommt, lasst uns das neugeborene Kind in der Krippe suchen!

### Die Hirten liefen zur Krippe

Die Hirten liefen, so schnell sie konnten, bis sie endlich den Stall erreicht hatten. Dort fanden sie Maria, Josef und das Kind in der Krippe. Die Hirten fielen auf die Knie und beteten es an. Dann erzählten sie Maria und Josef von den Engeln und ihrer Botschaft. Maria freute sich, und sie bewahrte alles, was sie gehört hatte, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.  
(Nacherzählt aus Lukas 2 im Neuen Testament)

- ★ Nach dieser wunderschönen Geschichte über die Geburt von Jesus, bittet Ihr jetzt Gott um seinen Segen:

Guter Gott,  
du willst bei uns Menschen sein,  
deshalb hast du der Welt deinen Sohn Jesus geschenkt.  
Wende dich uns heute, am Geburtstagsfest Jesu zu  
und schenke uns deinen Segen.  
So segne uns  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

- ★ Und jetzt kommt das wohl schönste Weihnachtslied, das wir kennen, oder?

*Stille Nacht, heilige Nacht*

**Frohe und gesegnete Weihnachten!!!**



Liebe Kinder, liebe Eltern,

In diesem Jahr ist Weihnachten anders. Wir können leider nicht in die Kirche gehen und uns zum Krippenspiel oder Gottesdienst treffen.

Aber Weihnachten fällt deswegen nicht aus, denn Ihr könnt auch zu Hause einen Gottesdienst feiern.

In diesem Heftchen findet Ihr einen Vorschlag dazu.

Jesus ist ja nicht nur in der Kirche, sondern in jedem unserer Herzen und damit auch bei uns zu Hause!

★ Fangt an mit einem schönen Weihnachtslied. Das jüngste Kind, das sprechen kann, darf es aussuchen!

★ Macht gemeinsam das Kreuzzeichen und sprecht: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

★ Jemand von euch betet:

Guter Gott, wir danken dir, dass du deinen Sohn Jesus als kleines Kind zu uns auf die Erde gesandt hast.

Darüber freuen wir uns sehr und deshalb dürfen wir Weihnachten feiern.

Wir danken dir für dieses große Geschenk und für alles Gute und Schöne, was du uns schenkst.

Wir können aber auch immer zu dir kommen, wenn wir traurig sind oder Angst haben.

Wir bitten dich, mach unsere Herzen froh und lass deine Liebe, Güte, deine Wärme, dein Licht und deinen Frieden zu uns kommen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn und Bruder.  
Amen

★ Jetzt ist ein Lied wieder schön. Wer darf jetzt aussuchen?

★ Möchtet Ihr wissen, wie das war, damals als Jesus geboren wurde? Dann lest das Evangelium nach Lukas:

Zu der Zeit, als Jesus geboren wurde, regierte der Kaiser Augustus über das Römische Reich, zu dem auch Judäa und Galiläa gehörten. Der Kaiser brauchte Geld. Deshalb wollte er wissen, wie viele Menschen zu seinem Reich gehörten und Steuern zahlen mussten. Er befahl deshalb, dass jeder in seine Heimatstadt geht und sich dort in eine Steuerliste einträgt. Auch Josef, ein Zimmermann aus Nazaret, musste in seine Heimatstadt Betlehem reisen. Denn diese war die Stadt des Königs David, von dem Josef abstammte.

### **Ein Engel erschien Josef**

Josef war mit Maria verlobt. Als er bemerkte, dass sie ein Baby erwartete, beschloss er zuerst, sich von ihr zu trennen. Er dachte nämlich, sie sei ihm untreu geworden und habe das feierliche Versprechen der Verlobung gebrochen. Doch Gott schickte Josef in der Nacht einen Engel, der ihm im Traum erschien. Der Engel sagte: "Mach dir keine Sorgen, Josef! Den Sohn, den Maria bekommen wird, hat sie durch den Geist Gottes empfangen. Gib ihm den Namen Jesus. Das heißt 'der Retter'. Denn dieses Kind ist der von Gott Auserwählte. Nimm also Maria zu deiner Frau und behandle das Kind wie deinen eigenen Sohn." Josef war überglücklich und froh, dass Maria ihm nicht untreu geworden war. Und er beschloss, für immer für sie und ihr Kind da zu sein.

### **Sie fanden keine Herberge**

Natürlich war die Wanderung nach Bethlehem sehr anstrengend, vor allem für Maria, die bald ihr Kind bekommen sollte. Wie froh waren Josef und Maria, als sie endlich am Ziel waren. Sie suchten eine Herberge, aber alle waren bis auf den letzten Platz belegt. In Bethlehem wimmelte es wegen der Volkszählung von Menschen. Ein Herbergsbesitzer hatte Mitleid und bot den beiden Fremden einen Stall an, in dem sie übernachten konnten. Er diente den Tieren auf dem Feld als Unterschlupf in der Nacht. Der Mann gab Maria und Josef noch Decken. Denn die Nächte waren kalt. Kaum hatte Josef den Stall gesäubert und hergerichtet, brachte Maria ihr Kind zur Welt, einen Jungen. Sie nannten ihn Jesus, wie der Engel es Josef aufgetragen hatte. Maria wickelte das Kind in Windeln. Und da sie keine Wiege hatten, legte Josef das Baby in die Futterkrippe.

### **Der Himmel war voller Engel**

In der Nähe lagerten Hirten auf den Feldern. Viele schliefen bereits, als es plötzlich hell vom Nachthimmel leuchtete. Ein Engel Gottes trat zu den Hirten. Sie hatten große Angst. Der Engel aber sagte: Fürchtet euch nicht. Denn ich verkünde euch eine große Freude. Heute wurde in Bethlehem der Auserwählte geboren, euer aller Retter. Geht und seht selbst! Ihr werdet das neugeborene Kind in einem Stall finden. Es liegt dort in einer Futterkrippe.

Die Hirten schauten wie gebannt zum Himmel, aus dem der